

# Statistik 2015

## Das letzte Jahr in Zahlen

Im Laufe des Jahres 2015 haben insgesamt 50 Frauen und 77 Kinder im Singener Frauenhaus Schutz und Betreuung gefunden. 12 der 50 aufgenommenen Frauen waren kinderlos. Diese Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht. Fünf Frauen waren mit ihren Kindern zum Jahreswechsel noch im Haus, so dass sie bei der statistischen Auswertung erst im nächsten Jahr erfasst werden.

### Aufnahmegrund

In 45 Fällen war der Grund der Aufnahme die Misshandlung der Frau. Jedoch waren in acht Fällen auch die Kinder von Misshandlungen betroffen. In einem Fall wurde die Familie aufgrund der häuslichen Gewalt gegen die Kinder aufgenommen.

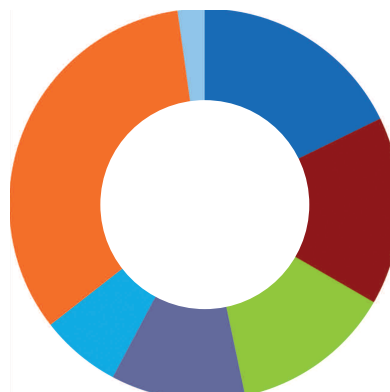
### Aufnahmekontakt

Die Frauen traten mit dem Frauenhaus auf verschiedene Weise in Kontakt: 14 Frauen wurden selbst aktiv, drei wurden von Bekannten bzw. Verwandten an uns verwiesen, 15 Frauen stellten einen Kontakt über ein anderes Frauenhaus zu uns her, sechs Frauen suchten zunächst Hilfe bei der Polizei, vier Frauen offenbarten sich bei Behörden (Jugendamt und Recht- und Ordnungsamt) und drei Frauen wurden durch Beratungsstellen an uns verwiesen.

Bei 39 Frauen handelte es sich um eine vorbereitete Aufnahme, bei sechs Frauen musste eine Notaufnahme nachts oder am Wochenende erfolgen.

Die seit Jahren geleistete Nachtbereitschaft im Landkreis Konstanz erwies sich als sinnvoll und notwendig: 15% der Bewohnerinnen im Frauenhaus Singen wurden 2015 über die Nachtbereitschaft als Notaufnahmen aufgenommen. Darüber hinaus fanden auch Kontakte zwischen Polizei und Nachtbereitschaft statt, die nicht zur Aufnahme einer Frau führten, da sie die Frauen anderweitig in Sicherheit bringen konnten.

## Verbleib nach dem Frauenhaus



- neue Wohnung
- eigenständig in ehemaliger Wohnung
- bei Bekannten/Verwandten
- anderes Frauenhaus
- andere soz. Einrichtungen
- Rückkehr in Gewaltsituation
- unbekannt

Im Jahr 2015 zogen acht Frauen (18%) in eine neue eigene Wohnung. Sieben Frauen (16%) zogen eigenständig in die ehemalige Wohnung z.B. durch eine Wohnungszuweisung. Sechs Frauen (13%) fanden bei Bekannten oder Verwandten Unterkunft. Fünf Frauen (11%) wurden durch uns an ein weiter entferntes Frauenhaus vermittelt, da die Bedrohung und die Nähe zum Täter zu groß waren. Drei Frauen (7%) wurden in anderen sozialen Einrichtungen untergebracht, da sie dauerhaft eine weitergehende Betreuung benötigten. 15 Frauen (33%) kehrten zu den Misshandlern zurück. Bei einer Frau ist der Verbleib unbekannt, da sie ausgezogen ist ohne die Mitarbeiterinnen über ihre Pläne zu informieren.

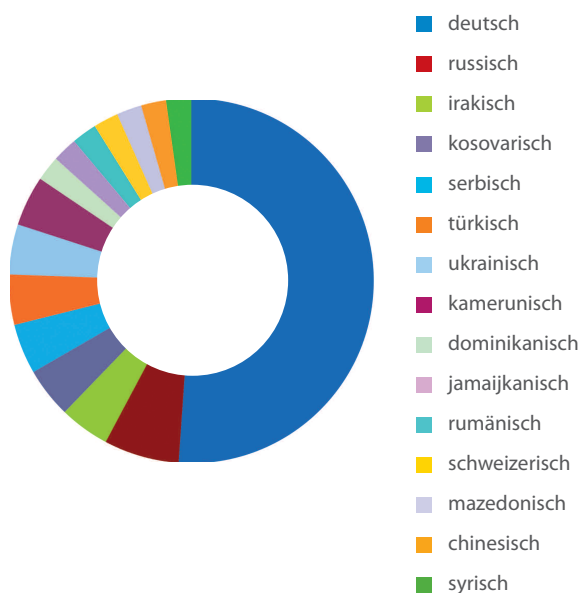
### Herkunftsadresse

Von den aufgenommenen Frauen kamen 10 aus der Stadt Singen, sieben aus dem Landkreis Konstanz und 26 Frauen aus anderen Landkreisen Baden-Württembergs. Zwei Frauen wurden aus einem anderen Bundesland aufgenommen.

## Zuzug und Wegzug aus dem Landkreis Konstanz

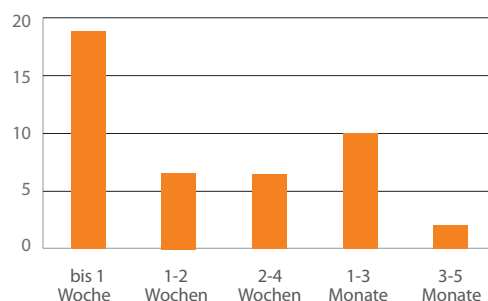
Aus anderen Landkreisen wurden 27 Frauen im Frauenhaus Singen aufgenommen. Nach erfolgreichen Interventionen zogen 23 von ihnen in einen anderen Landkreis. Lediglich vier Frauen nahmen hier eine Wohnung. Dem stehen zwei Frauen aus dem Landkreis Konstanz gegenüber, die aus verschiedenen Gründen in ein Frauenhaus außerhalb des Landkreises verwiesen wurden. Im Rahmen der Beratungsarbeit wurden mehrere Frauen in Frauenhäuser außerhalb des Landkreises vermittelt. Das heißt durch die Frauenhausarbeit überwog die Abwanderung aus dem Landkreis den Zuzug.

## Staatsangehörigkeit



23 Frauen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit. Drei russische Frauen suchten Schutz im Frauenhaus Singen. Jeweils zwei Frauen kamen aus Serbien, der Türkei, dem Irak, dem Kosovo, der Ukraine und dem Kamerun. Aus der Dominikanischen Republik, der Schweiz, Jamaika, Mazedonien, China, Syrien und Rumänien kam jeweils eine Frau. Das ergibt einen Anteil ausländischer Frauen von 49 %. Von den deutschen Frauen hatten fünf einen Migrationshintergrund.

## Aufenthaltsdauer



95% der Frauen hielten sich bis maximal zwölf Wochen im Frauenhaus auf. Lediglich zwei Frauen blieben länger als 3 Monat im Frauenhaus. Die durchschnittliche Verweildauer der Bewohnerinnen betrug vier Wochen.

Dies spricht für die schnelle Umsetzung des Hilfsangebots. Diese Zahlen machen jedoch auch deutlich, dass die nachgehende Betreuung unerlässlich ist und immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die durchschnittliche Belegung lag 2015 bei 93%

## Alter der aufgenommenen Frauen

27% der aufgenommenen Frauen 2015 waren zwischen 20 – 29 Jahre alt, 35% zwischen 30 – 39 und 31% zwischen 40 – 49 Jahr alt. Eine Frau war unter 20 Jahre alt, eine zwischen 50 – 59 und eine Frau war über siebzig.

## Kinder im Frauenhaus

2015 wohnten 68 Kinder im Frauenhaus Singen, davon waren 35 Jungen und 33 Mädchen. Die Jüngsten waren wenige Wochen alte Säuglinge, die Ältesten waren 16 Jahre alt. 4% waren jünger als ein Jahr. 24% waren zwischen einem und drei Jahren. Viele dieser Kinder gingen ihre ersten Schritte bei uns im Frauenhaus und sprachen hier ihre ersten Worte. Zwei Kinder zeigten bei uns ihr erst Lächeln. 25% der Kinder waren zwischen drei und sechs Jahren und 34% waren zwischen sechs und elf Jahren. 13% waren zwischen 11 und 16 Jahren.